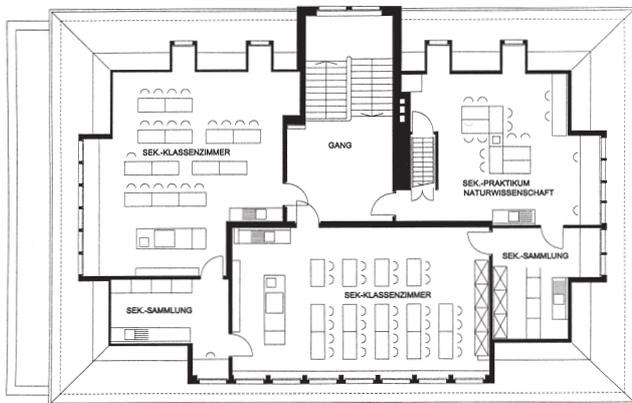
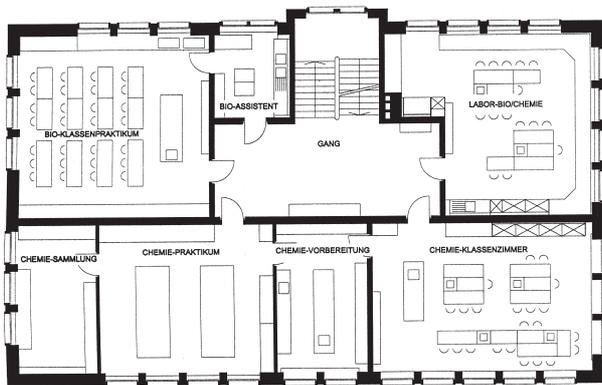


<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch das Kantonale Hochbauamt von Appenzell A. Rh. Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Projektleiter Walter Maag
<b>Architekt</b>	Schläpfer + Schweizer AG dipl. Architekten HTL Bleiche 335b 9043 Trogen Ueli Schläpfer
<b>Bauingenieur</b>	Caprez + Noger Ingenieure AG Blattenstrasse 11d 9052 Niederteufen Markus Dierauer
<b>Elektroingenieur</b>	IBG B.Graf AG Engineering Flurhofstrasse 158d 9006 St.Gallen Hans Fässler
<b>HLK-Ingenieur</b>	Enplan AG dipl. Ingenieure HTL/STV Kasernenstrasse 1 9100 Herisau Oliver Wetli
<b>Sanitäringenieur</b>	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstrasse 26 9100 Herisau Fabio Settembrini

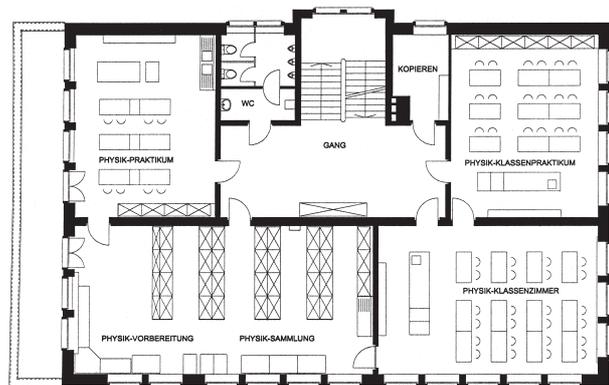
**Geschoss-Übersicht**



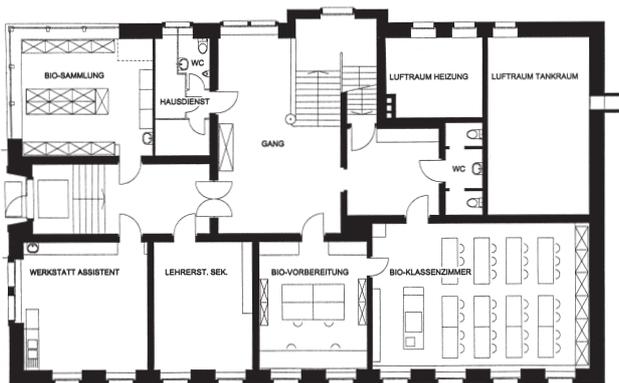
Dachgeschoss



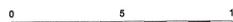
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Erdgeschoss



**Kennwerte**

Anrechenbare Bruttogeschossfläche	BGF	1659 m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF		Grundstücksfläche	GSF	
Ausnützungsziffer	AZ		Gebäudegrundfläche	GGF	451 m <sup>2</sup>
Geschosse EG 1.OG 2.OG DG			Äussere Geschossfläche	AGF	33 m <sup>2</sup>
			Geschossfläche	GF	1765 m <sup>2</sup>
			Nettogeschossfläche	NGF	1420 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	345 m <sup>2</sup>
			Hauptnutzfläche	HNF	1058 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 116)	RI	6827 m <sup>3</sup>	Nebennutzfläche	NNF	25 m <sup>2</sup>
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	1083 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	252 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	1659 m <sup>2</sup>	Funktionsfläche	FF	52 m <sup>2</sup>

**Kosten nach BKP** Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 1.4.1998 163.8 Punkte (Index 1977)

	%	Fr.	<b>2 Gebäude</b>	%	Fr.
0 Grundstück	-	--	20 Baugrube	-	--
1 Vorbereitungsarbeiten	3.44	85'604.--	21 Rohbau 1	5.77	76'505.--
2 Gebäude	53.18	1'325'288.--	22 Rohbau 2	15.17	201'089.--
3 Betriebseinrichtungen	15.61	389'106.--	23 Elektroanlagen	18.99	251'641.--
4 Umgebung		--	24 HLK-Anlagen	8.09	107'279.--
5 Baunebenkosten	0.89	22'289.--	25 Sanitäranlagen	6.35	84'173.--
6-8 Reserven		--	26 Transportanlagen		--
9 Ausstattung	26.88	669'848.--	27 Ausbau 1	12.08	160'031.--
			28 Ausbau 2	19.89	263'477.--
Total Kosten 0-9	100.00	2'492'135.--	29 Honorare	13.66	181'093.--
Total Baukosten 1-8	73.12	1'822'287.--	Total Gebäude	100.00	1'325'288.--

**Kostenkennwert**

	<b>BKP 1 - 8</b>	<b>BKP 2</b>
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	1'033.--	751.--
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	267.--	194.--
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	1'722.--	1'253.--
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	1'683.--	1'224.--

**Baubeschrieb**

Das sogenannte „Rote Schulhaus“ wurde in den Jahren 1930/31 erbaut und am 19. Oktober 1931 bezogen. Das Gebäude ist nicht unterkellert, allerdings liegt der Erdgeschossboden über einem halbgeschossigen Kriechkeller. An der Ostecke befindet sich auf diesem Niveau anderthalbgeschossig die Heizung und der Tankraum. Der massive Mauerwerksbau mit Stahlbetondecken und Treppen ist in seiner Grundsubstanz in einem guten Zustand. Das Gebäude hat nie wesentliche Änderungen erfahren, lediglich das Chemielabor wurde 1985 neu eingerichtet.

Die 1998 durchgeführte Sanierung des Roten Schulhauses erfolgte im Rahmen der 2. Erweiterungsetappe der Kantonsschule Trogen. Ziel dieser Sanierung war die Schaffung zusätzlicher und die Erneuerung der nicht mehr zeitgemäss ausgestatteten Unterrichtsräume für die naturwissenschaftlichen Fächer. Damit können die 1995 beschlossene Neuausrichtung der Maturitätsausbildung sowie die 1996 begonnene Sekundarschul-Reform umgesetzt werden. Während das Rote Schulhaus vor der Sanierung noch Räume für die Verwaltung und den sprachlichen Unterricht beherbergte, dient es heute vollumfänglich der naturwissenschaftlichen Ausbildung.

Zusätzliche Unterrichtsfläche wurde durch den Vollausbau des Dachgeschosses geschaffen, das bisher teilweise als Estrichraum diente. Hierfür war der Abbruch und das Versetzen einiger Wände sowie die Erweiterung von zwei Dachlukarnen notwendig. Weitere Eingriffe in die Gebäudestruktur waren nicht erforderlich, hingegen wurden die zwei alten Hörsäle zu flexibel nutzbaren Klassenräumen umgebaut. Da die Fassade vor gut zehn Jahren einer Renovation unterzogen wurde, ist vorerst auf eine Aussensanierung und damit auf eine zeitgemässe Fassaden-Wärmedämmung verzichtet worden. Die Fenster und die Sonnenstoren mussten jedoch ersetzt werden. Im Innern wurden die Heizzentrale (zu Lasten eines separaten Kredites), die Wärmeverteilung, das Sanitär-Leitungsnetz und die Elektroinstallationen weitgehend erneuert, erweitert und den heutigen Vorschriften angepasst. Durch den Einbau zusätzlicher Laboreinrichtungen wurden auch Anpassungen an der bestehenden Abluftanlage notwendig. Zur Schaffung von Installationsraum für die neuen Leitungsnetze sind abgehängte Akustik-Metalldecken montiert worden. Neue Kunststoffbodenbeläge, teilweise Verdunkelungseinrichtungen, feuerpolizeiliche Anpassungen der Türen, umfassende Malerarbeiten sowie die Einrichtung und Ausstattung der Schul-, Arbeits- und Laborräume mit neuen Beleuchtungen, Wandtafeln, Laboreinrichtungen, Möbeln, Geräten, Apparaten und dergleichen runden die Sanierungsmassnahmen ab.

**Bauchronik**

- 1994 Dezember Kreditgenehmigung
- 1998 Januar Sanierungsbeginn
- 1998 August Sanierungsvollendung und Gebäudebezug

**Impressionen  
Situation**



**Kantonsschule Trogen  
Sanierung Rotes Schulhaus**



**Impressum:**

Herausgeber Kanton Appenzell A. Rh.  
Hochbauamt  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion Konrad Hufft

Gestaltung Emanuel Sturzenegger, Trogen

Druck Appenzeller Medienhaus, Herisau

Auflage 800 / 18. Dezember 2003

